

1764

1/2 Jun 12

Heidelberg, vom 25. Jun. Gestern frühog sich ein Donnerwetter über diese Stadt, das Gewölk war nicht gar trüb, es donnerte etliche mal sehr st, und um 3 Uhr entzündete der Blitz das Churfürstl. Schloß in wenigen Augenblicken, und ehe man wußte wo es eingeschlagen, stunde der Thurn und der Flügel gegen die Stadt in vollen Flammen, welche den Flüggegen dem Schloßhof mit ergriffen. Alles eilte zum Löschen, die besten Anstalten wurden vorgekehret, aber leider! umsonst. Das Feuer wütete immer stärker, und noch vor 5 Uhr fiel das Dachwerk des Thus und der Gebäude; der Brand dauerte den ganzen Tag und Nacht, doch ist vorhero durch Abheben eines Nebengebäudes den Flammen ein Ziel gesetzt worden. Heute glimmet es noch immer fort, id beide Flügel sind bis auf die Gewölbe der Kirchen und des Rittersaals abgebrandt. Das dicke Mauer, so von Otto Heinrich und Friedrich dem 4ten erbauet, und mit denen Statuen der Churfürn und Pfalzgrafen, als auch Sinnbildern und Denkmählern des Alterthums, gezieret worden, steht noch, und geben einen betrübten Anblick. Von Menschen ist niemand durch den Blitz gerühret, und im größten Glück war bei dem Brand eine vollkommene Windstille, ansonsten die Stadt der größten Gefahr ausgestellt gewesen wäre; Das grose Faß und die Keller sind gerettet, und das anstossende Adhaus erhalten worden.

Kurfürstl. Bibliothek

